

# Warum die so genannten Flüchtlinge dringend alle ein neues Smartphone benötigen

von Thomas Böhm

[veröffentlicht am 27.11.2016 von JouWatch](#)



Da ist er ja wieder unser lieber **Aras Bacho**. Unser Mann aus Syrien. Er hat einen Wunsch, den er in seiner neuen Heimatzeitung „*Huffington Post*“ auch veröffentlichen darf:

❖ *Fast jeder in Deutschland besitzt ein Smartphone. Ich finde, dass Flüchtlinge vom deutschen Staat ein Smartphone bekommen sollten. Es ist unfair, dass sich viele Migranten keines leisten können. Wobei es für die Integration so wichtig wäre.*

Und weiter schreibt er:

❖ *Viele andere Flüchtlinge haben mich darum gebeten, einen Beitrag darüber zu veröffentlichen. Wie ein Leser damals sagte: „Der Berliner Flughafen macht Deutschland ärmer“. Da hat er recht. Das Geld sollte man lieber Flüchtlingen spenden und ihnen damit helfen, hier ihr Leben zu starten. Deutschland ist eines der reichsten Länder der Welt. Hier ist keiner arm. Jeder Flüchtling hat das Recht auf ein Smartphone...*

[http://www.huffingtonpost.de/aras-bacho/fluechtling-smartphone-integration\\_b\\_13211912.html](http://www.huffingtonpost.de/aras-bacho/fluechtling-smartphone-integration_b_13211912.html)

Vielleicht weiß *Herr Bacho* nicht, dass hinter dem deutschen Staat die deutschen Steuerzahler stehen, die in ihrer unendlichen Großzügigkeit bereits mehrere Milliarden an die so genannten Flüchtlinge „gespendet“ haben.

Vielleicht weiß *Herr Bacho* auch nicht, dass es in Deutschland durchaus arme Menschen gibt. Die „*Zeit*“ schreibt:

→ *In seinem aktuellen Armutsbericht zeigt der Paritätische Wohlfahrtsverband, dass die Armut in Deutschland fast unverändert hoch bleibt. Sie liegt bei 15,4 Prozent und damit nur 0,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Zwar sank sie 2014 in neun Bundesländern, dafür stieg sie aber auch in bevölkerungsreichen Regionen wie Bayern von 11,3 auf 11,5 Prozent und Nordrhein-Westfalen von 17,1 auf 17,5 Prozent. Hauptrisikogruppen seien Alleinerziehende und Erwerbslose sowie Rentnerinnen und Rentner, deren Armutsquote rasant gestiegen sei und erstmals über dem Durchschnitt liege, so der Verband...*

<http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-02/armut-deutschland-2016-paritaetische-verband>

Das sind also rund 12 Millionen Bürger, denen es schlecht bis miserabel geht, die aber gerne ihr letztes Hemd opfern, wenn es denn den so genannten Flüchtlingen hilft.

*Bacho* erklärt uns auch, wozu er und seine Freunde so dringend Smartphones benötigen:

❖ *Smartphones bieten uns Flüchtlingen viele Möglichkeiten. Mit Maps finden wir unseren Weg schneller, zum Beispiel zum Jobcenter, zu Ärzten oder zum Supermarkt. Über WhatsApp oder Facebook können wir Kontakt mit Freunden und Familie halten. Sogar Videoanrufe tätigen.*

*Mit einem Smartphone ist es viel leichter, ein Netzwerk aufzubauen. Das ist für eine erfolgreiche Integration extrem wichtig...*

[http://www.huffingtonpost.de/aras-bacho/fluechtling-smartphone-integration\\_b\\_13211912.html](http://www.huffingtonpost.de/aras-bacho/fluechtling-smartphone-integration_b_13211912.html)

Vielleicht weiß Herr *Bacho* nicht, dass es das Arbeitsamt seit knapp 100 Jahren gibt und die Arbeitslosen auch ohne Smartphone ihr Geld kassieren konnten. Auch Maps sind nicht unbedingt nötig, um den nächsten Arzt zu finden. Man kann auch einen Passanten nach dem Weg fragen, das wäre übrigens für die Integration gar nicht mal so schlecht, müsste man doch dazu die Sprache der Einheimischen lernen.

Außerdem bleibt bei dieser Forderung noch ungeklärt, wer die Kosten für die Gebühren und Flat-Rate-Verträge übernimmt. Auch der deutsche Steuerzahler?

Das mit dem Netzwerk ist natürlich eine tolle Sache, aber es gibt doch wichtigere Probleme, um die sich unsere so genannten Flüchtlinge kümmern müssten. Welche das sind, erfahren wir aus der „*Stuttgarter Zeitung*“:

→ *Für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge wie Minderjährige, allein reisende Frauen und Mütter sind in den Flüchtlingsunterkünften besondere Vorkehrungen zu treffen. Sie sollen möglichst in Einzelzimmern, Wohnungen oder abgetrennten Gebäuden untergebracht werden. Dennoch kommt es immer wieder zu Übergriffen. Bei der Polizei im Südwesten wurden 2015 insgesamt 105 so genannte Rohheitsdelikte gegen Frauen und 77 gegen Kinder und Jugendliche in Asylunterkünften angezeigt – dazu zählen Körperverletzung und Raub. Wegen Bedrohungen wandten sich elf Frauen und neun Kinder und Jugendliche an die Polizei. Das hat das Innenministerium auf eine Anfrage der SPD-Fraktion mitgeteilt.*

*Die Dunkelziffer dürfte allerdings deutlich größer sein. Zwar werden der Aufnahmeverwaltung laut Ministerium immer wieder Einzelfälle von sexueller Belästigung oder auch häuslicher Gewalt bekannt. Allerdings werden die Delikte weder in den Erstaufnahmeeinrichtungen noch in den Anschlussunterkünften in den Kommunen erfasst.*

*Dass es mehr als Einzelfälle sind, bekommen unter anderem die Frauenhäuser in Baden-Württemberg zu spüren. Mitarbeiterinnen in Asylunterkünften fragten vermehrt nach einer sicheren Bleibe für Frauen und Kinder, sagt Sylvia Haller, Sprecherin der Koordinierungsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft Autonomer Frauenhäuser Baden-Württemberg, manchmal meldeten sich auch Betroffene selbst. Allein im Frauenhaus in Heidelberg wurden im vergangenen Jahr 50 Frauen und 58 Kinder aufgenommen, die vor gewalttätigen Ehemännern oder Eltern aus Flüchtlingsunterkünften geflüchtet waren. Weitere*

*135 Frauen und 155 Kinder mussten abgewiesen werden, weil keine freien Plätze zur Verfügung standen...*

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.gewalt-gegen-frauen-fluechtlinge-suchen-schutz-in-frauenhaeusern.94288e5f-31d2-4e78-b834-eedd84a7ba55.html>

Immerhin kann man *Herrn Bacho* durchaus als integriert bezeichnen, kennt er sich doch schon mit einigen unserer klassischen Sprüchen aus. Zum Beispiel mit diesem hier:

**Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr ...**

---

Foto: Wikipedia/ Von Michael Oryl – originally posted to Flickr as T-Mobile G1 launch event, CC BY-SA 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4871597>